

## 220 Liter Riethöfler zum Festen



Veranstalter am Zapfhahn: Claude Rohner und Matthias Fritschi. (Christoph Heer)

**Es braucht nicht immer mehr Besucher und noch grössere Bühnen. Man kann auch im kleinen Rahmen erfolgreich feiern. Das zeigte sich am Samstag am Riethof-Fest zwischen Eschlikon und Hurnen.**

CHRISTOPH HEER

RIETHOF. Keine Showbühne, keine Livemusik, keine Tombola: Das ist das Riethof-Fest im gleichnamigen Weiler zwischen Eschlikon und Hurnen. Kein Sicherheitsdienst, kein Eintritt und keine schlechtgelaunten Besucher: Das ist ebenfalls das Riethof-Fest. Und dazu gehört noch mehr. Da sind etwa die neuen Biergläser, sie trafen just auf das Fest ein – mit dem Logo des Riethöfler-Bieres und dem Slogan «Das Bier aus Eschlikon» versehen. Da ist auch das Bierfondue von der Käserei nebenan und das Harassenstapeln für jedermann.

### **Ein kleines Dorffest geworden**

Es ist keine Übertreibung, wenn man das Riethof-Fest mittlerweile als kleines Dorffest bezeichnet. Hinter dem zum zehnten Mal durchgeführten Anlass stehen die Bierbrauer Claude Rohner und Matthias Fritschi. Doch zu zweit wäre es unmöglich, eine derart gut funktionierende Feierlichkeit durchzuführen. So zählten sie am Samstag wiederum auf die

Mithilfe von rund 25 Helfern. «Es kommen immer mehr Freiwillige dazu», erklärten die beiden am Zapfhahn stehend.

Mehrere hundert Besucher strömten zum Festplatz, stillten ihren Durst mit hellem und dunklem Riethöfler-Bier und genossen die ruhige, gemütliche Atmosphäre. Für das Zehn-Jahre-Jubiläum liessen es sich die Veranstalter nicht nehmen, für einmal auch eine Bar einzurichten, nicht nur für die Nachtvögel, sondern auch als Unterschlupf bei allfälligem Regen. Dieser war jedoch für einmal weit und breit nicht in Sicht. Petrus kam wohl auf den Biergeschmack. In den vergangenen Jahren hielt er des öfteren den Regen bereit, wenn die Riethöfler Bierfreunde eingeladen hatten. Matthias Fritschi, Co-Organisator und Biersommelier, war denn auch gut gelaunt: «Besucher, Sponsoren und Helfer, danke für das tolle Fest.»

### **Anders und trotzdem gut**

Das Riethöfler Bier hebt sich in Geschmack und Äusserem von den meisten seiner Artgenossen ab, kommt aber trotzdem gut an. Bei der Besucherumfrage, wie gut das Eschliker Bier schmecke, gingen durchwegs positive Feedbacks ein. Fakt ist, dass wiederum gut 200 Liter Bier – also die ähnliche Menge wie in den vergangenen Jahren – ausgeschenkt wurden, dazu kamen etliche Flaschen Wallenwiler Weisswein und Apfelsaft vom Biobetrieb nebenan. Bierfondue-Portionen waren es indes gar 220.

### **Paradies für gross und klein**

Das Festgelände glich einem Paradies, sowohl für Kinder mit Kinderschminken, Zeichnen, Tischfussball und vielem mehr, als auch für die Männer, von denen es die meisten nicht bei einem Glas Bier belassen. Und auch das weibliche Geschlecht hielt sich nicht zurück, so wurden manche Bierliebhaberinnen gesichtet, oder zumindest solche, die es für einen Tag waren.